



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Claudia Köhler, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Institutionelle Förderung des Fördervereins für Internationale Jugendbegegnung Dachau e.V.  
(Kap. 05 05 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap 05 05 wird ein neuer Tit. „Institutionelle Förderung des Fördervereins für Internationale Jugendbegegnung Dachau e.V.“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 30,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 05 01 Tit. 536 01 (Kosten des Beauftragten für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe).

### **Begründung:**

Die Corona-Jahre haben die Arbeit des Fördervereins für Internationale Jugendbegegnung Dachau massiv eingeschränkt. Veranstaltungen und pädagogische Angebote konnten nicht stattfinden, doch laufende Kosten für Mieten und Gehälter fielen natürlich trotzdem an. Die jetzige fossile Energiekrise belastet den Verein zusätzlich. Der Förderverein für Internationale Jugendbegegnung Dachau e.V. leistet seit Jahrzehnten eine sehr wertvolle Arbeit im Bereich der Erinnerungskultur. Unter anderem ist er gemeinsam mit dem BDJK Diözesanverband München und Freising und dem Kreisjugendring Dachau Träger der Internationalen Jugendbegegnung (IJB), die in Dachau seit 1983 jeden Sommer stattfindet.

Auch in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen in der KZ-Gedenkstätte Dachau leistet der Verein sehr wertvolle Arbeit. Eine institutionelle Förderung und damit eine Planungssicherheit für die Vereine, eine Sicherheit über dessen Weiterbestehen und seine wichtige Arbeit sind dringend nötig.